PRESSEMITTEILUNG
März 2018

TIROLER LANDESTHEATER UND SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

FERNER UA

Schauspiel von Martin Plattner

PREMIERE am Sonntag, 04. März 2018, 20.00 Uhr, [K2] in der Werkstatt

Nach dem großen Erfolg von *Maultasch* 2015 kommt ein neues Stück von Autor Martin Plattner am TLT zur Uraufführung!
Eine alte Frau flieht aus einem Pflegeheim und strandet barfuß auf einer Eisfläche; sie hört Stimmen – die von unzähligen gefrorenen Ertrunkenen. Es dauert nicht lange, da tauchen auch ihre Verfolger aus dem Pflegeheim auf. Doch keiner kann oder will die Stimmen hören … Fast könnte man sagen: Ein klassisches Stück des Tiroler Autors. Sprachgewaltig, poetisch, voll des schwarzen Humors, surrealistisch und doch erschreckend real!
Martin Plattner hat sich seine Gedanken und Emotionen sprichwörtlich von der Seele geschrieben. Ein Zeitungsartikel über ein sizilianisches Dorf, auf dessen Friedhof Menschen bestattet wurden, die auf der Flucht im Mittelmeer ums Leben gekommen sind, stand als Auslöser zu Beginn von *ferner*. Daraus hat sich ein „Textgebilde“ entsponnen, das die Handlung um die Thematik Flucht, Anonymität, das Erinnern, vor allem aber um die Hilflosigkeit und Handlungs-un-fähigkeit von Menschen kreisen lässt. Beseelte Menschen, seelenlose Wesen sind Hauptfiguren und Statisten zugleich … Unzählige Fragen werden gestellt, Antworten darauf gesucht, vieles und nichts gefunden.

„Menschen sind und waren wohl zu allen Zeiten ‚Großbaustellen‘. Derzeit, scheint mir, sind sie besonders gefährliche und gefährdete Großbaustellen. Wenn Hass, Wut und Neid ‚salonfähiger‘ sind als je zuvor, wenn das Sündenböcke-(Er)Finden (wieder) zum ‚normalen Ton‘ gehört, wird es auch immer schwieriger Empathie zu stärken und Solidarität zu leben und zu erleben. Einfache Antworten gibt es, kommt mir vor, überhaupt keine. Nirgendwo. Und in keinem Zusammenhang. Sonst würden wir in einer klareren, gesünderen Welt leben. Daher möchte ich auch keine Texte verfassen, in denen es vereinfachende Antworten hagelt, sondern Texte, die dazu animieren, Fragen immer wieder ‚anders‘ zu stellen, weiter zu suchen, auch an etwas scheitern zu können, sich irren zu dürfen. Aber eben dennoch ‚dran‘ zu bleiben und sich nicht abbringen zu lassen von der permanenten Suche nach Lebbarkeit, nach sich und nach anderen Suchenden.“ Zitat Martin Plattner.

TIROLER LANDESTHEATER & ORCHESTER GMBH INNSBRUCK
Rennweg 2 | 6020 Innsbruck
Telefon +43.512.52074 | www.landestheater.at

So abstrakt der Text wirken mag, so wunderbar konkret entstehen Bilder: „diese hochintelligente aber sehr komplexe Schreibe“, so Janine Wegener – sie spielt Zimmer XXIII – „kann man nicht in Naturalismus packen, da braucht es eine eigene Form!“. Und Regisseurin Elke Hartmann ergänzt: „Es gibt ja die drei Figuren, die diesen Inhalt bestreiten, die haben für mich schon etwas sehr typisches, archetypisches! Janine Wegener spielt so eine bewährte Mischung aus Irrer und Weiser, eine Kassandra Figur. Klassische Figuren könnte man fast sagen. Und dann gibt es die Dunkelziffer, eine ziemliche Herausforderung! Wie spielt man 20.000 Menschen, wie spielt man eine Idee?“
Der Weisheit letzter Schluss liegt wohl, wie so oft, in der goldenen Mitte …

AUTOR Martin Plattner
Martin Plattner wurde 1975 in Tirol (Pitztal) geboren und lebt als Dramatiker in Wien. Seine Theaterstücke wurden in Wien, Graz, Innsbruck und Mexico City aufgeführt. Für seine Arbeit erhielt er u. a. das DramatikerInnenstipendium des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur 2011 (für *Valmutsch*) und das Große Literaturstipendium des Landes Tirol 2013/2014 (in der Sparte Drama für *Maultasch*). Mit seinem Stück *antimortina* gewann er den Preis der Bozner Autorentage 2015 (in der Kategorie Drama). Neben seiner Schreibtätigkeit absolvierte er das Studium der Komparatistik an der Universität Innsbruck und war über mehrere Jahre als Dramaturg, Regieassistent und Ghostwriter tätig. 2015 wurde sein Stück *Maultasch* im [K2] in der Werkstatt am Tiroler Landestheater uraufgeführt. Die Uraufführung von *ferner* ist die zweite Zusammenarbeit mit Martin Plattner am TLT.
Für die Spielzeit 2017.18 hat der Autor jüngst das Thomas-Bernhard Stipendium des Landestheaters Linz erhalten.

REGIE Elke Hartmann

BÜHNE & KOSTÜME Alexia Engl

TIROLER LANDESTHEATER UND SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

MIT
Zimmer XXIII…….Janine Wegener
Pflegerin…….Antje Weiser
Zivildiener……..Christoph Schlag
Dunkelziffer……...Ulrike Lasta

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Erna Cuesta
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +43.512.52074.354 | e.cuesta@landestheater.at

Katharina Gheri
Sekretariat Kommunikation & Dramaturgie
Telefon +43.512.52074.353 | k.gheri@landestheater.at